

Antrag auf Verabschiedung einer Resolution zur Aufforderung einer Stellungnahme der SWK

Antragstellende: Amélie Mink, Christopher Haase, Jim-Collen Tews, Gwynne
vor den Tharen, Lena Klemm, Antonia Bauer

Adressierte: Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz
(SWK)

Antragstext:

Sehr geehrtes Sekretariat und Mitglieder der Ständigen Wissenschaftlichen
Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK),

vielen Dank für Ihre Antwort auf unsere Resolution vom 10.06.2023¹.
Die ZaPF schätzt, dass Sie die Problematik der Mehrbelastung des
aktuellen Lehrpersonals der vorgeschlagenen kurzfristigen Maßnahmen
wahrnehmen. Der historischen Signifikanz ist sich die ZaPF bewusst, sieht
jedoch den erheblichen Nachteil, dass durch die Schnellmaßnahmen die
Bedingungen des Lehrberufs für (zukünftige) Lehrkräfte noch unattraktiver
gemacht werden.

Die ZaPF kritisiert, dass Sie diese Belastung zunächst auf unbestimmte
Zeit in Kauf nehmen. Dementsprechend fordert die ZaPF eine Absteckung
des Zeitrahmens für die Befristung. Zudem sieht die ZaPF eine eventuelle
Verlängerung der befristeten Maßnahmen kritisch.

Deswegen fordert die ZaPF die SWK auf, auch langfristige Lösungen
des Lehrkräftemangels an die KMK heranzutragen. Außerdem sollten
jegliche Vorschläge kurzfristiger Lösungen in den Kontext langfristiger
Folgen gesetzt werden.

Die Zapf bittet nachdrücklich darum, die am 10.06.2023 dargelegte Position
in Ihrem angekündigten Gutachten im Januar 2024 zu berücksichtigen.

¹https://zapfev.de/resolutionen/sose23/Lehramt/Resolution_zur_KMK_Lehrkraftmangel.pdf

Antragsbegründung²: Auf der letzten ZaPF in Berlin wurde die oben genannte Resolution beschlossen und an die Kultusministerien sowie die KMK gesendet. Insgesamt haben wir nur *eine inhaltliche* Antwort erhalten. Durch das Weiterleiten unserer Reso durch die KMK an ihr Beratergremium die SWK, weil sie selber keine Lust hatte sich damit zu beschäftigen.

Diese Antwort akzeptiert einfach, dass die Vorschläge das Lehrpersonal noch weiter strapaziert. Zudem ignoriert die SWK auch die langfristigen Folgen durch diese kurzsichtigen Maßnahmen, dass das Lehramtsstudium weiterhin unattraktiv bleibt durch fehlende Wertschätzung und dauerhafte Überlastung.

²wird nicht mitversandt